

# Regionalkonzept Nordrhein-Westfalen

## Schwerpunktsportart Segeln/Surfen

### Inhalt

1. Grundsätzliches
2. Zielstellung und Schwerpunktaufgaben
3. Langfristiger Leistungsaufbau
  - 3.1. Talentsuche und Talentförderung
    - 3.1.1. Grundsätzliches
    - 3.1.2. Trainingsgruppen
    - 3.1.3. Sichtungssystem
  - 3.2. D-Kaderförderung
    - 3.2.1. Grundsätzliches
    - 3.2.2. D1-Kader
    - 3.2.3. D2- und D3-Kader
    - 3.2.4. D4-Kader
  - 3.3. Anschlußförderung
  - 3.4. Förderung im Hochleistungstraining
4. Wettkampfsystem
5. Regionale Schwerpunktbildung
6. Stützpunkt- Trainingssystem / Organisationsschema
7. Kooperation mit Vereinen und Schulen
8. Zusammenarbeit mit dem LSB NW und dem OSP Köln/Bonn
9. Zusammenarbeit mit dem Deutschen Segler-Verband
10. Sportmedizinische Betreuung
11. Finanzierung
12. Personalstruktur und Aufgabenzuweisung
13. Ausbildung der Trainer/-innen und Übungsleiter/-innen
14. Kaderrichtlinien ab 2001

## 1. Grundsätzliches

Das Regionalkonzept des Segler-Verbandes Nordrhein-Westfalen (SV NRW) versteht sich als Teil eines durchgängigen Förderungskonzeptes, in dem die Spitzenförderung aus der Nachwuchsförderung entwickelt.

Es orientiert sich deshalb an der LA-L (Landesausschüsse Leistungssport)- Rahmenkonzeption des Deutschen Sportbundes (DSB) sowie am fortgeschriebenen Förderkonzept Leistungssport Landessportbund (LSB NW) und ist mit dem Strukturplan des Deutschen Segler-Verbandes (DSV) abgestimmt. Der Rahmentrainingsplan (RTP) des Deutschen Segler-Verbandes ist die sportfachliche Grundlage für das Anforderungsniveau in den jeweiligen Leistungsebenen. Die Kriterien für die Aufnahme in die Leistungskader sind in den Kader-Richtlinien des SV NRW festgelegt.

Das Regionalkonzept des SV NRW ist zur Anpassung an die jeweils aktuellen Entwicklungen im nationalen (DSV) und internationalen (International Sailing-Administration Federation - ISAF) Segelsport fortzuschreiben.

Abweichend von allen anderen Sportarten sind die einzelnen Disziplinen des Segelsports (Bootsklassen) nicht nur in Vereinen und Verbänden, sondern auch in Klassenvereinigungen organisiert. Die Klassenvereinigungen der Bootsklassen sind an der Organisation des internationalen, nationalen und regionalen Wettkampfsystems beteiligt (u.a. technische Vorschriften, Festlegung der Wettkampftermine und Erstellung der Ranglisten). So werden z.B. die Termine und Veranstaltungsorte der Welt- und Europameisterschaften nicht vom Weltverband (ISAF), sondern von den internationalen Klassenvereinigungen festgelegt. Diese traditionell bedingte Zergliederung führt dazu, dass auch die Nachwuchs-Wettkämpfe der einzelnen Klassen über das ganze Sportjahr verteilt an den verschiedensten Orten stattfinden.

Dadurch ergeben sich erhöhte Transport- und Reisekosten und eine erschwerte Abstimmung der Jahresplanung.

Wegen ihrer Bedeutung bei der technischen und organisatorischen Betreuung der einzelnen Bootsklassen wird eine möglichst enge Kooperation mit den nationalen und regionalen Klassenvereinigungen versucht zu realisieren.

## 2. Zielstellung und Schwerpunktaufgaben

Neben den allgemeinen Aufgaben hat sich der VA-L/SV NRW folgende mittelfristige Ziele gesetzt:

- > Verstärkung der Talentsuche und Talentgewinnung durch besondere Zusammenarbeit mit den Vereinen (Jugendwarte und Trainer)

Aufbau weiterer Trainings- und Regattagruppen in den Vereinen, u.a. im Rahmen der Programme „Kooperation Schule/Verein“

Ziel:

Ausweitung des Talentpotentials im Einstiegsbereich

-> Aufbau eines systematischen Trainings- und Betreuungsangebotes in den Kaderklassen durch den Einsatz eines hauptamtlichen Landestrainers.

Ziel:

Optimierung der sportfachlichen und pädagogischen Betreuung in den Kaderklassen

-> gezielte Maßnahmen zur Gewinnung und Förderung von Leistungsträgern in bisher nicht vorhandenen Kaderklassen des SV NRW.

- Tornado
- 470/Frauen
- 470/Männer
- Yngling Frauen

Ziel:

Neuaufbau bzw. Ausbau einer durchgängigen Kaderstruktur in diesen Disziplinen

-> Verbesserte Eingliederung der theoretischen Ausbildungsinhalte in das Ganzjahrestraining

Ziel:

Anstieg des Leistungsniveaus der Leistungskader und dadurch Erhöhung des Bundeskaderanteils

-> Ganzjährige Wettkampfbetreuung national/international

Ziel:

Erhalt des nationalen Leistungsniveaus und Erreichen des internationalen Leistungsniveaus im Spitzenbereich

### **3. Langfristiger Leistungsaufbau**

#### **3.1. Talentsuche und Talentförderung**

##### **3.1.1. Grundsätzliches**

Die Talentförderung dient ausschließlich der Kaderbildung und nicht der Vereins- oder Bootsklassenförderung. Ihre Arbeit findet im Anschluss an die Grundausbildung der Vereine und Schulen statt. Erste Stufe der systematischen Förderung von jungen Athleten sind die Trainings- und Regattagruppen der Vereine.

##### **3.1.2. Trainingsgruppen (TG)**

Talentierte Nachwuchsegler/-innen sollen durch Kooperation der Vereine zu regionalen Trainingsgruppen zusammengefasst und unter Leitung eines Vereinstrainers trainiert werden.

Dabei ist die fachliche Unterstützung des SV NRW möglich.

Dadurch ergeben sich leistungsstärkere und homogenere Trainingsgruppen bereits unterhalb der D-Kaderebene.

Das D-Kader-Einstiegsniveau soll damit angehoben werden.

### 3.1.3. Sichtungssystem

Die Sichtung für die Einstiegskader erfolgen in Kooperation mit den jeweiligen Klassenvereinigungen durch den zuständigen Landestrainer.

Die inhaltliche und organisatorische Steuerung und Auswertung dieser Sichtungsebene obliegt im wesentlichen dem zuständigen Landestrainer und dem Verbandsausschuss Leistungssport.

Die Aufnahme in den Einstiegskader der entsprechenden Bootsklasse erfolgt nach den jeweils gültigen Kaderrichtlinien (Ausnahmen werden durch den VA-L beschlossen).

Für die Sichtsungsmaßnahmen im Bereich der Anschlussförderung (DC-Kader) gelten die bundesweit festgelegten Kader-Aufnahmekriterien des Deutschen Segler-Verbandes.

## 3.2. D-Kader-Förderung

### 3.2.1. Grundsätzliches

In der D-Kader-Förderung werden die aus der Talentförderung hervorgegangenen Talente sowie die in speziellen Sichtsungsmaßnahmen ausgewählten Sportler nach den Vorgaben des Strukturplanes, der Kaderrichtlinien und des Rahmentrainingsplanes systematisch und kontinuierlich von den zuständigen Landestrainern weitergeschult. Für jede Bootsklasse ist ein Landestrainer zuständig. Die Maßnahmen sollen den Nachwuchssportler den Weg zur nationalen Spitze ebnen. Die D-Kader-Förderung ist in der Regel auf 4 - 6 Jahre beschränkt.

### 3.2.2. D1-Kader

In den D1-Kader werden Sportler berufen, die in einer Jüngstenklasse segeln/surfen oder in eine der geförderten Jugendmeisterschaftsklassen umgestiegen sind und die allgemeinen Grundkriterien der D-Kader-Förderung erfüllen. Im D1-Kader sollen die Sportler an das systematische Leistungstraining herangeführt werden.

### 3.2.3. D2- und D3-Kader

Eine wichtige Aufgabe der „Aufbaukader“ D2 und D3 ist es, den „Belastungsschub“ des späteren Leistungstrainings in den olympischen Bootsklassen vorzubereiten (dies gilt insbesondere auch für die vorolympischen Jugendbootklassen).

Die im D1-Kader entwickelten Grundlagen müssen durch ein gezieltes Aufbau-training im segeltechnischen, taktischen und konditionellen Bereich den erhöhten Anforderungen der nachfolgenden Boots/Boardklasse angepasst werden.

Zum Abschluss der D3-Kaderförderung sollen die folgenden Leistungskriterien erfüllt werden:

- Regattaerfahrung auf nationaler und internationaler Ebene im Großfeld und auf Seerevieren
- Erreichen der nationalen Leistungsspitze im Jugendbereich (U 17)

#### 3.2.4. D4-Kader

Mit der Aufnahme in den D4-Kader beginnt das eigentliche Leistungstraining. Ziel ist das deutliche Anheben des Leistungsniveaus im Hinblick auf das Erreichen der Anschlussförderung im DC-Kader.

Dazu ist eine ganzjährige Trainings- und Wettkampftätigkeit erforderlich. Der damit verbundene „Belastungsschub“ stellt erhöhte Ansprüche an die Leistungsbereitschaft der Kadermitglieder (Einstellung und Motivation) und erfordert eine möglichst optimale Abstimmung der leistungssportlichen Aktivitäten auf die individuellen Umfeldbedingungen (Elternhaus, Schule, Berufsausbildung).

Zum Abschluss der D4-Kaderförderung sollen die folgenden Leistungsziele erreicht werden:

- Erreichen der nationalen Leistungsspitze im Jugendbereich (U 19) in einer olympischen Bootsklasse (Dt. Juniorenmeisterschaft- DJoM U 19)
- bzw. Erreichen der internationalen Leistungsspitze im Jugendbereich (U 19) in einer vorolympischen Bootsklasse (Jugendeuropameisterschaft-JEM, Jugendweltmeisterschaft-JWM)

### 3.3. Anschlußförderung

D/C-Kader: Im D/C-Kader sollen die Leistungssegler durch die konsequente Fortführung des systematischen Leistungstrainings auf das anspruchsvolle Hochleistungstraining der Bundeskader-Ebene (C-Kader) vorbereitet werden.

Voraussetzung für die Aufnahme in den D/C-Kader ist der bereits erfolgte Umstieg in eine olympische Bootsklasse und die Erfüllung der DC-Kaderkriterien des DSV. Der DC-Kader ist ein Kooperationskader zwischen Land und Bund. Die Athleten nehmen neben den Trainings- und Wettkampfmaßnahmen des SV NRW auch an zentralen Trainingsmaßnahmen des DSV teil und sind damit unmittelbar an den Leistungsbereich des DSV angebunden.

Dementsprechend wird die Jahresplanung (Trainingssteuerung, Wettkampfplanung) mit dem zuständigen Nachwuchs-Bundestrainer abgestimmt.

Zum Abschluss der DC-Kaderförderung sollen die folgenden Leistungsziele erreicht werden:

- Erreichen der internationalen Leistungsspitze im Jugendbereich (U 19) in einer olympischen Bootsklasse (JEM, JWM)
- Anschluss an die nationale Leistungsspitze in der olympischen Bootsklasse  
(Ziel: C-Kader-Niveau)
- Umfangreichere Regattaerfahrung auf internationaler Ebene

### **3.4. Förderung im Hochleistungstraining**

Ziel des Hochleistungstrainings ist das Erreichen der persönlichen Bestleistung in der jeweiligen olympischen Disziplin.

Die dazu notwendige Trainings- und Wettkampfplanung erfolgt durch den Bundestrainer des Deutschen Segler-Verbandes.

Zusätzlich fördert der SV NRW seine Spitzenmannschaften durch die Möglichkeit an Trainingsmaßnahmen in den Landesleistungsstützpunkten teilzunehmen.

#### 4. Wettkampfsystem

Das differenzierte Wettkampf System entspricht dem Anforderungsniveau des DSV-Rahmentrainingsplans (RTP) in den verschiedenen Altersklassen. Es bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Eingangs- und Folgesichtung sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene

Wettkampftart	U 11	U 12	U 13	U 14	U 15	U 16	U 17	U 18	U 19
Vereinsregatten	•	•	•	•	•				
verbandsoffene Regatten	•	•	•	•	•				
Regionale Regatten (Binnenrevier)			•	•	•	•			
LJüM	•	•	•	•					
LJM			•	•	•	•			
DJüM	•	•	•	•	•				
DJM						•	•		
IDJoM									•
DM						•	•	•	•
RL-WK mittlerer Faktor (Küste u. Binnen)						•	•		
RL-WK höherer Faktor (Küste und Binnen)							•	•	
Pfingstbusch							•	•	
Eurolymp-Wettkämpfe (Küste-Strömungsrevier)								•	•
Internat. Regatten (unteres Niveau)						•	•	•	•
Anzahl Wochenendwettkämpfe	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
Anzahl Wochenwettkämpfe Mai bis Oktober			<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Anzahl Wochenwettkämpfe November bis April									<b>1</b>

E = Einhandklassen    Z = Zweihandklassen    S = Surfen    RL = Rangliste

Dieses Wettkampfsystem stellt einen Rahmen dar, der durch eine individuelle Jahresplanung ergänzt wird.

## 5. Regionale Schwerpunktbildung

Der leistungsbezogene Segelsport orientiert sich auf nationaler und internationaler Ebene an der jeweils geltenden Festlegung der olympischen Bootsklassen.

Der Segelsport bietet den Aktiven eine Vielzahl verschiedener Segelsportgeräte an, die ganz unterschiedliche Anforderungen an die motorischen Fähigkeiten, die konditionellen Fähigkeiten und die taktischen, sowie segelsporttheoretischen Kenntnisse der Sportler stellen.

Die im vorolympischen Bereich angesiedelten Jüngsten- und Jugendbootklassen dienen der Grundausbildung bzw. der Vorbereitung auf die speziellen Anforderungen in den einzelnen olympischen Disziplinen (z.B. kann der 420er auf das olympische Zweihandsegeln im 470er vorbereiten. Laser radial auf den olympischen Laser Standard).

Angeichts der Vielzahl von Bootsklassen und der gleichzeitig vorgegebenen Mittelbegrenzung muss sich der SV NRW auf die Förderung regionaler Schwerpunkt-Klassen konzentrieren. Die Auswahl der Schwerpunkt-Klassen wird im wesentlichen vom Talentpotential bestimmt. Außerdem muss gewährleistet sein, dass die ausgewählten Schwerpunkt-Klassen auch in der regionalen Vereinsarbeit gefördert werden.

Die Grundausbildung in den einzelnen Bootsklassen ist Aufgabe der Vereine.

Das Grundlagentraining bis zum Erreichen des D-Kaderniveaus sollte in den Regionen möglichst vereinsübergreifend organisiert und durchgeführt werden, um ausreichend große und leistungshomogene Trainingsgruppen zu erreichen.

Unter Berücksichtigung der Kriterien werden in NRW zur Zeit die folgenden regionalen Schwerpunkt-Klassen gefördert:

### A. Einhand-Dinghi

Optimist - offen (Jüngstenklasse)

- allgemeine Grundausbildung (Vereinsarbeit), Grundlagentraining Vorbereitung
- Einhandbereich
- Zielwettkampf: Deutsche Jüngstenmeisterschaft U 15

Laser-Radial - männlich

- Aufbautraining
- Zielwettkampf: DJM (U 17)

~~Europe - weiblich (olympische Klasse)~~

- ~~• Aufbautraining, systematisches Leistungstraining, Anschlussförderung~~
- ~~• Zielwettkämpfe: DJM (U 17), DJoM (U 19), DJoM (U 22), JEM (U 19), KW (U 22)~~

Laser Standard - männlich (olympische Klasse)

- Zielwettkämpfe: DJoM (U 19), DJoM (U 22), JEM U 19), KW (U 22)
- Aufbautraining, systematisches Leistungstraining, Anschlussförderung

420er- männlich + weiblich

- Aufbautraining
- Zielwettkämpfe: DJM m+w (U 17)

470er- männlich + weiblich (olympische Klasse)

- Aufbautraining, systematisches Leistungstraining, Anschlussförderung
- Zielwettkämpfe: DJM m+w (U 17), DJOM m+w (1119, U 22)

### **C. Segelsurfen**

Mistral - männlich+weiblich (olympische Klasse)

- Grundlagentraining (Vereinsarbeit), Aufbautraining, systematisches Leistungstraining, Anschlussförderung
- Zielwettkämpfe: DJM m+w (U 17), DJoM m+w ((U 19, U 22), JWM m+w (U 19),
  - KW m+w (U 22)

### **D. Zweihand-HP-Dinghi und Katamaran**

HP-Dinghi

- Grundlagentraining, Aufbautraining, systematisches Leistungstraining, Anschlussförderung
- Zielwettkämpfe: DM (U 23), KW (U 23)

## **6. Stützpunkt- und Trainingssystem**

Dienstsitz des hauptamtl. Landestrainers ist die Geschäftsstelle des SV NRW. Für die Trainingsarbeit auf Landesebene stehen folgende Landesleistungsstützpunkte des SV NRW zur Verfügung: Elfrather See, Königshüttensee, Sorpensee, Baldeneysee, Sechs-Seen-Platte

Motorboote und Trailer werden am ~~Elfrather See~~ Duisburger Yacht Club gelagert und verwaltet.

Neben den Trainingseinheiten in den LLSP finden auch Schwerpunkttrainingsmaßnahmen auf geeigneten Seerevieren statt, z.B. Ostsee, Ijsselmeer, Mittelmeer, Atlantik.

Für die organisatorische und sportfachliche Leitung der zentralen Trainingsstützpunkte ist die stellvertretende Vorsitzende (Leistungssport) zuständig. Die Jahresplanung wird vom hauptamtlichen Landestrainer erstellt und im VA-L beraten und beschlossen.

Die Regionale Trainingsarbeit soll in Kooperation mit den örtlichen Segelsportvereinen durchgeführt werden (z.B. Mitbenutzung der vorhandenen Infrastruktur).

Durch diese Regionalisierung sollen die Anfahrtswege der Kadersegler für das regelmäßige Training möglichst kurz gehalten werden.

Der Segelsport hat sich in den letzten Jahren zunehmend zu einer Ganzjahressportart weiterentwickelt.

Die Ausbildung der Leistungskader erfordert daher heute möglichst ein ganzjähriges Wassertraining.

Dies ist in heimischen Revieren nur bedingt möglich. Deshalb werden speziell im Winterhalbjahr, falls witterungsbedingt notwendig, Trainingsmaßnahmen außerhalb des Landes durchgeführt.

Darüber hinaus finden insbesondere in der Winterphase zentrale Konditions- und Theorielehrgänge in den Landesleistungsstützpunkten statt.

## **7. Kooperation mit Vereinen und Schulen**

Auch der Segelsport ist bei der Talentschöpfung auf eine möglichst enge und effektive Kooperation mit den Vereinen und den in ihrem Einzugsbereich liegenden Schulen angewiesen. Diese wichtige Pflichtaufgabe konnte an einigen Standorten bereits realisiert werden.

Es ist deshalb Ziel des SV NRW, vorhandene Kooperationen auszubauen und neue zu erreichen. So soll die Talentsuche im Jüngstenbereich verbessert werden.

Für die Leistungskader wird es zunehmend schwieriger, die Anforderungen von Schule und Leistungssport in Einklang zu bringen. Zur Lösung wird hier eine noch engere Zusammenarbeit mit den Schulen der Kadersportler angestrebt. Dieser Aufgabenbereich wird vom hauptamtlichen Landestrainer wahrgenommen.

## **8. Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NW und dem Olympiastützpunkt Bonn**

Die Zusammenarbeit mit dem LSB NW und dem OSP Köln/Bonn hat zum Ziel, optimale Bedingungen für die Sportler zu schaffen, um hohe sportliche Leistungen erzielen zu können.

Auf der Grundlage der sportlichen Leistung werden z.Zt. folgende Förderprogramme genutzt.

- Stiftung Deutsche Sporthilfe (DSB)
- Zuwendungen für die Spitzensportförderung (DSB)
- Nordrheinwestf. Sporthilfe für den Nachwuchsleistungssport
- Zuschüsse für hauptamtliche Landestrainer (LSB + Sportstiftung NRW)
- Zuschüsse für Verbandstrainer (LSB)
- Zuschüsse aus Sonderfonds für Boote und Ausrüstung (LSB u. Sportstiftung NRW)
- Sonderförderung Leistungssport (SV NRW)
- Zuschüsse für Übungsleiter an Vereine (Kreissportverbände)

Der Deutsche Segler-Verband und der SV NRW haben keine Anforderungen auf trainingswissenschaftliche Betreuung beim OSP Köln/Bonn gestellt. Somit beläuft sich die mögliche Zusammenarbeit mit dem OSP auf die Laufbahnberatung und die medizinische Betreuung und Leistungsdiagnostik der Bundeskaderathleten.

Durch den Deutschen Segler-Verband und den SV NRW ist zu prüfen, auf welchen Gebieten eine zusätzliche Unterstützung möglich ist (z.B. spezielle Hallenzeiten zum Konditionstraining).

## **9. Zusammenarbeit mit dem Deutschen Segler-Verband (DSV)**

Der SV NRW und der DSV haben gemeinsame leistungssportliche Ziele. Der entsprechende Weg dorthin ist in der DSV-Leistungssportkonzeption beschrieben. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit ist für beide Seiten von hoher Bedeutung.

Der LSB NW hat den Segelsport als Spitzensportart anerkannt.

Aufgrund räumlicher Distanz zum Leistungszentrum des DSV in Kiel-Schilksee findet eine Zusammenarbeit nach Absprache statt.

Hierdurch können die D-Kader des SV NRW schneller an das Bundeskaderniveau herangeführt werden. Die Bundeskader vor Ort profitieren gleichzeitig, vor allem beim Taktiktraining, von den größeren Trainingsgruppen auf dem Wasser.

## **10. Sportmedizinische Betreuung**

Die zunehmende Professionalisierung im Segelsport sowie die Einführung neuer körperbetonterer olympischer Bootsklassen (Segelsurfen, High-Performance Dinghi) und die Zulassung der „Pumptechnik“ (Surfen und 470er) hat eine z.T. erhebliche Zunahme der physischen Belastung im Training und Wettkampf zur Folge.

Der SV NRW hat sich daher das Ziel gesetzt, die Qualität der sportmedizinischen Betreuung an die Besonderheiten des modernen Segelsports anzupassen.

Bevor Segler in einen Kader des SV NRW aufgenommen werden können, muss ihre körperliche Eignung über eine sportmedizinische Untersuchung nachgewiesen werden. Es liegt in der Verantwortung eines jeden Kaderseglers, diese Untersuchung für die Dauer seiner Kaderzugehörigkeit jährlich bis zum 31.03. durchführen zu lassen und gegenüber dem SV NRW nachzuweisen.

Zur Zeit sind für die Kaderathleten des SV NRW folgende sportmedizinische Untersuchungen vorgeschrieben:

#### Jüngstenbootklasse: (Optimist)

- sportmedizinische Gesundheitsuntersuchung (Hausarzt)  
Kosten sind vom Sportler oder dem Verein zu tragen

#### Bootsklassen mit normalen Belastungen: (420er, 470er, Laser radial+standard, Europe, Mistral)

D2, D3 + D4 Kader bekommen sportärztliche Untersuchungsbögen des LSB NW. Diese Untersuchung findet in der Sportklinik Hellersen statt.

#### Bootsklassen mit besonders intensiven Belastungen (49er, Mistral) sowie alle DC-Kadersegler:

- sportmedizinische Gesundheitsuntersuchung über Klinik Hellersen (LSB)
- 1 spezielle Leistungsdiagnostik bei möglicher Zusammenarbeit mit der OSP Köln/Bonn
- Kosten für D3 und D4 Kader werden vom LSB NW übernommen; für alle übrigen Kader sind die Kosten selbst oder vom Verein zu tragen.

## **11. Finanzierung**

Zur Erfüllung seiner Aufgaben im Leistungssport stehen dem SV NRW vom LSB NW hierfür bewilligte Geldmittel zur Verfügung. Zusätzliche Mittel werden über den Haushalt des SV NRW bereitgestellt.

Die benötigten Mittel ergeben sich aus der jeweiligen Jahresplanung, die vom VA-L auf der Grundlage der leistungssportlichen Ziele erstellt wird.

Im Bedarfsfall können die Aktiven im angemessenen Rahmen an den Kosten beteiligt werden.

## **12. Personalstruktur und Aufgabenzuweisung**

Vorsitzender des VA-L (1. stellvertretende/r Vorsitzende/er des Vorstandes des SV NRW).

Diesem Vorstandsmitglied unterliegen die Gesamtleitung, Fachaufsicht und Koordination im Ressort „Leistungssport und Wettsegeln“ und die Talent- und Leistungsförderung des SV NRW.

Er/Sie ist verantwortlich für die Erstellung und Fortschreibung des Strukturplans, für die Einsetzung des hauptamtlichen Landestrainers, der Honorartrainer, sowie der Mitglieder des VA-L. Mitglieder des VA-L sind die jeweiligen Landestrainer. Er/sie ist für die Leitung des Bereiches Leistungssport verantwortlich und vertritt ihn bei der Kooperation mit den übergeordneten Verbänden und Institutionen (DSV, LSB etc.).

### **Verbandsausschuss Leistungssport (VA-L)**

Der VA-L, insbesondere der hauptamtl. Landestrainer unterstützt den/die Vorsitzende/n bei der Erstellung und Fortschreibung des Strukturplanes und Regionalkonzeptes. Des weiteren ist der VA-L zuständig für die Planung, Umsetzung und Überprüfung der im Strukturplan und in den sonstigen Richtlinien des SV NRW vorgesehenen Ziele und Aufgaben. Ständiges Mitglied des VA-L ist der hauptamtliche Landestrainer.

Der VA-L beschließt jährlich über den Verbleib und die Neuaufnahme in den Kader.

### **Hauptamtliche Landestrainer**

Weisungsbefugt für den hauptamtl. Landestrainer ist der/die Vorsitzende des VA-L. Er ist verantwortlich für die sportfachliche und organisatorische Planung des Bereichs Leistungssport, sowie die Realisierung der Maßnahmen der Jahresplanung.

Er setzt darüber hinaus die Honorartrainer ein und beaufsichtigt ihre Arbeit. Er ist berichtungspflichtig dem/der Vorsitzenden des VA-L gegenüber.

Er ist zuständig für die jährliche Beurteilung der Kadersegler, sowie die Sichtung der Kaderanwärter, in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Honorartrainer der Bootsklassen. Die daraus erstellten Kadervorschläge werden dem VA-L zur Entscheidung vorgelegt.

### **Honorartrainer**

Die Honorartrainer stellen den VA-L die Jahresplanung für die ihnen übertragene Bootsklasse vor.

Die Honorartrainer sind zuständig für die Durchführung der Trainingsarbeit und die Betreuung der Regatten gemäß ihrer Planung.

## **13. Ausbildung der Trainer/-innen und Übungsleiter/-innen**

Die Aus- und Fortbildung der Übungsleiter und Trainer des SV NRW erfolgt im wesentlichen auf drei Ebenen:

- Verbandseigene Lehrgangsangebote des SV NRW, Sportassistenten, Fachübungsleiter, Trainer C)

- Fortbildungsangebote des LSB NW (Honorartrainer, Landestrainer)
- Traineraus- und -fortbildung des Deutschen Segler-Verbandes (Trainer B und A nach Richtlinien des DSB)

Der hauptamtliche angestellte Landestrainer und die Honorartrainer sind verpflichtet an den für ihren Lizenzen entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen.

Es hat sich bewährt, aus aktiven und ehemaligen Kadersportlern Trainer-Nachwuchs zu gewinnen.

Alle im Einflussbereich des SV NRW tätigen Trainer sind selbstverständlich zur Einhaltung der DSB-Rahmenrichtlinien zur Doping-Bekämpfung verpflichtet.

## **14. Kaderrichtlinien (Stand 01.01.2001)**

### **1. Vorwort**

Im SV NRW werden talentierte und leistungswillige Seglerinnen und Segler im Einstiegs-kader und besonders in den Leistungskadern D1, D2, D3, D4 und DC gefördert. Das Förderungssystem entspricht den jeweils geltenden Richtlinien des LSV und ist auf das Leistungskonzept des DSV abgestimmt.

Dem Kader gehören Einzelseglerinnen, Einzelsegler und Mannschaften an, bei denen sich Perspektiven für eine mögliche Aufnahme in einen Bundeskader abzeichnen. Die leistungssportliche Förderung wird über staatliche Mittel bzw. über Eigenmittel des SV NRW finanziert.

### **2. Grundkriterien**

Die Aufnahme in einen der Leistungskader des SV NRW ist an formale Kriterien gebunden, die aus den Kaderkriterien ersichtlich sind.

### **3. Allgemeine Zielsetzung**

Die Zielsetzung des Leistungssegelns auf Landesebene ist die Vorbereitung und Hinführung der Segler in einen Bundeskader. Dies geschieht durch einen behutsamen Aufbau von einer Jüngstenklasse über die Jugendklasse in eine Olympiaklasse.